

#### Abo-nnementpreis

In der Hauptausgabe über das im Städtebuch und den Bevölkerungsverzeichnissen abgebildet: vierstündiglich A 4.50,- der zweitwöchige tägliche Ausgabe: 1.50,- Preis A 5.00,- Durch die Post bezogen für Sachsen und Oberreit: vierstündiglich A 6.00,- Zweite tägliche Sonntagsausgabe im Räthaus: zweistündig A 2.00,-

Sie Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Nach-Ausgabe Mitternacht 8 Uhr.

#### Redaction und Expedition:

Johann Georg S.

Die Redaktion ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

#### Abholen:

Otto Steins' Buchhandlung, Alfredstraße 1,  
Katharinenstraße 14, post. und Briefgeld 2.

#### Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 264.

Dienstag den 24. Mai 1892.

86. Jahrgang

#### Politische Tagesschau.

Leipzig, 24. Mai.

Das berüchtigte Eisenacher Parteileben der Nationalliberalen hat seine Entwicklung durch das beim Reichskommissar eingetragene Telegramm des Kaisers gefunden, das in warmen, herzlichen Wörtern den Vater des Monarchen für die huldigende Begeisterung des Reichsmarschalls ausdrückt. Die laufende Entwicklung fand einen mächtigen Aufschwung in der Gesetzgebung und der Abgeordneten. Dr. Haussacher war vorgetragen, dass der Kaiser der Empfängerin, als er das Telegramm des Kaisers des Reichs empfing, nicht lange habe, das man den Kaiser das Reich unterwarf, über die betriebsamen Parteien, die sich übersteht, mit einer persönlichen Politik hinaus zu schreiten, und noch jüngeren Alters ist der Versuch, gewisse tadelnde Worte des Kaisers als verunglimpft gegen die Nationalliberalen und ihre Haltung gegenüber einer Regierungsbewegung gerichtet hinzu stellen. Die letztere Auffassung ist durch die Thatsachen glänzend widerlegt worden und das Telegramm des Kaisers an eine Versammlung, die sich als nichts anderes denn eine Parteiveranstaltung gab, beweist, dass der Kaiser mit davon entfernt ist, Parteigegnern, die sie die glorreichste Periode Deutschlands und seines Hauses bedeutungsvoll genommen sind, Rechenschaft und Interesse zu verschaffen. Das ist die einzige politische Bedeutung des Eisenacher Festes; eine Begeisterung, die noch mehr als eine parteidiplomatische ist. Eine Partei selbst stellt sich vor heiderreiche Thatsache heraus, dass die Freiheit jener großen Unterstützung, die durch den Rücktritt des Kaisers Eisenach herbeigeführt wurde, nur in den nationalliberalen Kreisen vollständig überwunden sind. Ruhm man noch in vorherigen Jahren auf dem Berliner Parteitag eine Nachdrückung jener Begeisterungen verzeichnet, und war es nicht ganz leicht, verschiedene Stimmen und Ansichten zwischen dem Deutschen und dem Süden zu vereinigen, so ist im jetzigen das vollauf und herzliche Einvernehmen noch jeder Richtung hin eingetreten. Die Vertreter aus den Süden und dem Norden, aus dem Osten und dem Westen des Reichs metteln in der freudigen Konstituierung dieser Thatsache, die sich in dem Verhältnis zwischen den feindlichen Verantwortungen überzeugend hervorhebt. Die nationalliberale Partei seit dem Eisenacher Fest einiger und geschlossener als je jemals. Das wird besonders in den Parades am 24. Mai den Evangelischen Kirchen hervortreten, und denen sich zahlreiche Vertreter eingefunden hatten, die Gelegenheit fanden und hoffen, den vollen Einvernehmen nicht nur mit ihren eingeschlossenen Brüdern, sondern auch mit ihren Kollegen in den einzelstaatlichen Vertretungskörpern sich zu verschaffen. Seinerseits willte von einem Dresdener Kreis kontaktiert werden, dass die nationalliberalen Südländer Eisenach herbeigeführt am wenigsten das Verdienst zu einem solchen Austausch empfunden haben. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass sie nicht gleich haben würden, wenn sie einer Begeisterung und Anerkennung bedurft hätten, und nicht vielleicht von vornherein überzeugt gewesen wären, dass sie mit ihren Kollegen aus allen Teilen des Reiches.

Die Angelegenheit des Turnfestes in Nancy und der damit verbundene Reise des Präsidenten Garnot scheint in Paris immer mehr Begeisterung hervorzurufen. Nach einer vorliegenden Privatschreibe des Magistr. Blg. berichteten der französische Ministerrat über die zu ergründenden

Majestäts. Die Regierung erhält Mitteilung, dass die Rancher Bonanza unter Führung des Deputierten Gabriel die Anwesenheit Garnot's zu amerikanischen Ausstellungen begegnen mögen. Weitere Pläne haben die Rancher keine bei Präsidenten der unscheinbar, da sie leicht ein unangenehmes Ereignis ereignen könnten. Der "General" behauptet, Garnot habe die Einladung der Rancher Studenten angenommen, ohne die Minister zu befragen. Angenommen tritt aber in Kreisen, die mit der Regierung Beziehung haben, das Bedürfnis daran, möglichst abzuweichen. So schreibt der Senator Rose im "Paris": "Garnot und die anderen Reiter werden in Nancy nicht ein Wort sprechen, das nicht gesagt werden möchte. Garnot wird eben als erster Beamter der Nation, welche den Krieg nicht führt, aber den Frieden will. Die Studenten von Nancy wissen wohl, dass sie zu nahe an der Grenze sind und dass die genaue Abschätzung überlebens wichtig wäre nicht den Freuden gefährdet, aber von den Glas-Brüderlingen bestärkt werden müsste." Und ein offizielles Telegramm, das gestern von Paris verzeichnet wurde, lautet:

"In wichtigen Kreisen wird den Teilnehmern des deutschen Kaisers die Schändlichkeit in Nancy seine politische Tugend beigegeben. Man bereitet sich darauf, dass die Regierung alle Abgeordneten gewinnen habe, um den heutigen Besuch eines ehrlichen Beamten zu feiern, um er die Wahrheit anzuhören. Die Delegation des Präsidenten Garnot genießt ihren Ort und ist hier, die Begeisterung, als ob mit der Freiheit des Deutschen Reichs beschäftigt zu sein, zu überwinden. Die Begeisterung, die sie in den deutschen Freiheit hingeben, ist daher sehr stark. — Auch die republikanischen Zeitungen verfehlten, dass die Freiheit in Nancy nur einen politischen, keinen persönlichen Charakter hätte."

Der Durham-Streit gewinnt, je länger er dauert, desto mehr den Charakter eines außergewöhnlich prahlenden Arbeiters und Arbeitgeber. Untermauert wurde er seitens der ersten in der eingestandenen Rößla, die Schleppenbeschwerde willte zu machen, indem man die Schleppung des Grubenbetriebs wenden wollte, sich auf Gnade und Ungnade der launenhaften Willkür ihres Personals zu unterstellen. Vergeblich wiesen die Arbeitgeber und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen zwischen den Arbeitern und dem Betriebe entstehen, die die Begeisterung und alle befremmenden Staats- und Volkswirtschaftsleute auf das Thörichte und frevelhafte eines Beginnens hin, welches in szenierter Präsentation der geschäftlichen Conjuratur, für die Arbeitereine Rechte und Vortheile versteckt, sämtliche Pflichten und Nachteile aber auf die Arbeitgeber abgeworfen hat. Vermischte und schwierige Verhandlungen





Schaft zu Dresden, der Regierungsrath Dr. Böller, die anderthalb Verpflichtung und Gewissens des nunmehr auf Lebenszeit gewählten Herrn Bürgermeisters Heinrich Georg Schneider, dessen verehrte Freude Thätigkeit hat die Stadtgemeinde Bernau durch den genannten Repräsentanten der Kreischaupräfektur eine sehr ausdrückliche Würdigung fand. Es erfolgte hierauf die Verpflichtung durch den Königl. Kommissar mittels Haandschlag unter Beweisung auf den an Herrn Bürgermeister Schneider bereit bei seiner ersten Verpflichtung am 1. Oktober 1859 geleisteten O. C. In Sachen der durch die städtischen Behörden erforderlich geworbenen Erhöhung der Gehalts der Lehrer unserer Städtischen Realchule — es erhält dieselbe befähiglich einen Staatszuschuss — war vom Rathe eine Besetzung der Erhöhung auf dieses und nächstes Jahr vorzusehen, im September hierauf sprachen sich jedoch die Statioverordneten für die sofortige Erhöhung im vollen Betrage ein.

Dresden, 23. Mai. Bei dem Prinzen Georg fanden in der Villa Hohenzollern Ausstellungen statt, an welcher, von Wagner kommend, auch Prinz und Prinzessin Friederich August teilnahmen. Diese Vermietung ist über 20 Minuten trat Prinz Friedrich August mit Gemahlin die Reise nach Schleiden an. Zu eben des Königs-Hausaren Regiments trug der Prinz hierauf die Uniform dieses Regiments. Der Hauptmann v. Thümmel hat einen mehrwöchigen Urlaub angekündigt.

Dresden, 23. Mai. Der König hat dem Director des königlichen Glasfabrikwerks zu Überhaida, Oberbergrath Otto Friederich Röttig, das Commerctkreuz II. Klasse vom Altersdienst verliehen.

Dresden, 23. Mai. Bei Schwurgerichtsversammlungen für die dritten Solentenreisejahr 1892 bezeugende Spionsverdeut sind erneut worden: bei dem Landgerichte Dresden der Landgerichtsrat von Kynow, bei dem Landgericht Freiberg der Landgerichtsrat von Böllert, bei dem Landgericht Chemnitz der Landgerichtsrat Schröder, bei dem Landgericht Döbeln der Landgerichtsrat Ermer, bei dem Landgericht Freiberg der Landgerichtsrat Baumhög, bei dem Landgericht Freiberg der Landgerichtsrat Detmann und bei dem Landgericht Plauen der Landgerichtspräsident von Voß. — Der Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwalt v. d. Planitz, ist von der Reise, welche er am 16. d. M. nach dem Schießplatz Weissen, Elsen und Budau bei Magdeburg angestellt, wieder zurückgekehrt.

#### Gerichtsverhandlungen.

#### Königliches Schwurgericht.

#### VIII. Sitzung.

G. Leipzig, 24. Mai. An der achten Sitzung des königl. Schwurgerichts nahmen als Richter Dr. von Kretschmar-Berndt als Vorsitzender, Landgerichtsrath Berndt und Herr Doktor Hoffmann als Richter. Die Richter hörten Herr Doktor Dr. Graß, als Verteidiger fungierte Herr Rechtsanwalt Hartel I. Das Rent eines Reichsschreiners übertrug Herrn Dr. G. zum Reichsschreiner. Seine Rechtsanwälte waren: Dr. Schröder-Leydig, Dr. Schröder-Leipzig, Dr. Schröder-Wetzitz,

Schreiter-Pfeiffer, Dr. Schröder-Wetzitz, Dr. Neumann-Saalfeld, Geibel-Götz, Dr. Neumann-Cotta, Dr. Neumann-Lindner, Dr. Neumann-Wetzitz und Dr. Neumann-Zehn. Die Verhandlung richtete sich gegen den Richter Dr. Hartel, Heinrich Hermann Graß, der in Leipzig, bei ihm wegen einfaches und leichtliches Bankrothe zu verantworten hatte.

Der Angeklagte erinnerte am 28. September vor, dass er einen Betrag von 1000 A. zur Reise und 200 A. als Verwandtschaftspfand. Den weiteren Betrag hat dann der Richter noch gegen 1700 A. verabschiedet. Das Gericht ging daher gegen 1700 A. im Jahre 1891 ab.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

Am 29. Februar hat gegen Graß eine Urteilsurkunde ausgestellt.

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 264, Dienstag, 24. Mai 1892. (Abend-Ausgabe.)

## Nationalliberales Parteifest in Eisenach.

III.

Eisenach, 23. Mai. Wenige Stunden nach Schluß der gestrigen Hauptfeier auf der "Phantasie" vereinigte ein festliches Wahl die Theilnehmer in der "Genta" unter dem Vorlese des Abg. Dr. Hammacher. Haupt- und Nebenläufe waren nicht gefüllt und noch manche treifliche und zündende Worte wurde gesprochen. Zuerst erheb sich der Herr Vorsitzende zu einem Trichterlaß auf Kaiser und Reich. Wie haben, so führte der Redner aus, ein herzliches Fest gefeiert. Unter freiem Himmel, unter erhabenden Geländern und plaudern Reden haben wir unsre Gemüther begnügt für die großen Gedanken der nationalliberalen Partei. Gedenktagessungen aus allen Theilen Deutschlands haben sich in ihrer Übereinstimmung gefüllt und das Gefühl abgelegt, daß sie die Sache der Partei auch hinfest stützen und in die neuen Lande tragen wollen, um neue Freunde um die Fahne zu sammeln. Das war erheblich! Und dennoch, meine lieben Parteigenossen, was das nicht der höchste Teil, nicht der meistberühmte Teil unseres heutigen Festes. Es galt einem Grabstein, der höchst steht als die Partei, er galt dem Vaterlande, er galt dem Staat, das wie Gott bei Gott und noch genauer haben mit anderen auf dem Boden des Vaterlandes stehenden politischen Parteien, und es bleibt nicht unangemessen, daß wir im Jubelstund' bereits eine jeder anderen Partei den Platz zu reichen, die ebenso wie wir das Vaterland über die Partei stellt. Nicht alle unter uns hat in der Loge, den Werken der Regierung an dem vergleichenden Maßstab der Vergangenheit zu messen. Nicht alle haben die Partei jenseit 1866 in ihrem Verlaufe mit politischer Bewußtheit durchschaut. Aber ein Gemeinschaft haben wir alle vor Augen und das ist in großen Zügen folgendes: Die deutschen Staaten waren sozusammengehetzt in einem Bunde, der verfügte, so oft er auf eine erste Probe getestet wird. Ihre deutsche Regierung befürchtete allgemein Gallo als Interessen des eigenen Staates bis zu dem nahe oder entfernt liegenden Partien und Grenzen. Darüber hinaus reichte der Staat nicht, und wo ein Missverhältnis war zwischen diesen eng gejagten Grenzen und den Grenzen der Gemeinschaft, mußte das Vaterland, da wußten die Gesamt-Interessen den Sonderinteressen weichen. Überhaupt, Jüngsten vergangenen und Übten die Täglichkeit der Regierungen unter einer Deutschen Reich, deutsche Volkskraft, deutsches Staatsbewußtsein waren verständigt, die konnten nicht aufkommen. Diejenigen Männer, die es wagten, den Raum zu überschreiten oder zur Erweiterung zu stellen, wie die Männer zu befürchten waren, die diese jämmerlichen Zustände befürchteten, so wurden verfolgt und in Acht und Hand gegeben. Im Innern erfolgte die Entwicklung des wichtigsten Faktors für unsere gesamten Verlehrte und für die volkswirtschaftliche Vollzähligkeit, erfolgte die Entwicklung des Eisenbahnbaus nach dem Prinzip einzelner Staaten, niemals aber in seitens allen unter Beobachtung der Gesamt-Interessen des deutschen Vaterlandes. Nach außen hin lief verdeckt, der Spielball von Intrigen, übergetreten und misshandelt von den Händen von Diktatoren, jüngster Deutschland, wenn der ehemalige Kaiser die bekannte Ansprache an das von ihm ernannte Ministerium v. Groß'

Hodrechit erwiederte mit einem Triumfzug auf die Presse, die sich in guten und schlimmen Tagen sehr bewußt habe und hoffentlich dies auch früher kann werden. Als Vertreter der Presse wird Oberredakteur Dr. Kückling-Kreppig darauf hin, daß in der nationalliberalen Presse nur das Leben in der Partei sich abspiegeln und die Presse nur die Macht nur dann völlig zu erfüllen vermöge, wenn sie aus der Macht heraus die rechte Ausregung und Unterstüzung finde. Darauf habe ich lange gesprochen. Das ist jetzt anders und besser geworden, sei hauptsächlich das Verdienst des Centralbüroaus, dem der Redner sein Dank gewidmet.

Der Schluß der Tafel gelangte noch eine große Reihe von Telegrammen und Glückwunschkarten zur Verleihung, darunter jene von Dr. Bubl, Siegle, Probst, Enecker, Dr. Graf, Kalle-Wiesbaden, Struckmann, Professor Biedermaier-Kreppig, Ritter aus Hof, auch aus Worms, wo an dem gleichen Tage eine Freiheit von Parteigenossen abgehalten wurde, war ein Segnungsschlag eingelaufen.

Auch der humorvolle Inhalt der "Speisenfolge" beim Festmahl rührte für weitere Kreise Interesse hervor. Wir geben da deshalb nachdrücklich wieder.

### Wahlprahl:

„Hungen ist der dritte Koch.“

Deutsche Arbeiter- und Soldatenkuppe, in Eisenach eingetroffen am 14. August 1890.

„Das Süß von einem Süß“ erstaunlicher Art vom zweitgrößten Lande. (1884)

Ein frisch aus deutschem Gewölbe, der niemals die Mainlinie von 1866 überquert.

Ein wunderliches Genus der Freude mit auseinanderliegenden Nächtern, national gehabt und liberal vereint. (Erinnerung an den Februar 1867.)

Eines Einzelns tollbarster Theil, aus der Nachgie der herzlichen deutschen Jagd im September 1870—71 herumred.

Ein Deutscher würdig ihres Verdienstes 1884 wahrgenommen.

Deutscher Anteil, Vater und Sohn, ein fröhlicher Kantett-Sabbath von 1883.

Zu einer kaum mehr erwarteten Steigerung der Besucherzahl kam dann aber am Abend bei dem letzten offiziellen Act, dem Kommers im „Trotz“. Es war auf die erwartete Begrüßung an den Kaiser der schon mitgeteilte Stand des hohen Herrn eingegangen. Als der Vorsitzende Abg. Dr. Hammacher die Anwesenheit erfuhr, sich von den Freunden zu erheben und den feierlichen Gruss zu vernehmen, erprobte er ein Lachadamm, wie er wohl kaum jemals in einer Versammlung dagegen. Dr. Hammacher ergriff selbst das Wort, um die hohe Bedeutung dieses Vorgangs und der sozialpolitischen Initiative des Kaisers hervorzuheben. Stillwürdiges Jubel kam dann auch zum Ausbruch, als das gleichzeitige lobende Dankeswort des Kaisers folgte.

Zu einer kaum mehr erwarteten Steigerung der Besucherzahl kam dann aber am Abend bei dem letzten offiziellen Act, dem Kommers im „Trotz“. Es war auf die erwartete Begrüßung an den Kaiser der schon mitgeteilte Stand des hohen Herrn eingegangen. Als der Vorsitzende Abg. Dr. Hammacher die Anwesenheit erfuhr, sich von den Freunden zu erheben und den feierlichen Gruss zu vernehmen, erprobte er ein Lachadamm, wie er wohl kaum jemals in einer Versammlung dagegen. Dr. Hammacher ergriff selbst das Wort, um die hohe Bedeutung dieses Vorgangs und der sozialpolitischen Initiative des Kaisers hervorzuheben. Stillwürdiges Jubel kam dann auch zum Ausbruch, als das gleichzeitige lobende Dankeswort des Kaisers folgte.

Aus Weimar trat heute, während die noch hier weilenden auswärtigen Gelehrten einen Aufzug nach Wittenberg unternehmen sollten, auf den die Zahl der gekommenen Reiter auf 105 sich stiegerte, folgendes Telegramm an den Vorsitzenden des jungen nationalliberalen Vereins, Dr. Bremann, ein: „Durch Telegramm aus Wien beauftragt mich der Großherzog, für die gekommen nach Wien gesuchten telegraphischen Begleitungen höchstens wünschen. Daß den seitlich verfaßten Nationalliberalen auszusprechen. Staatsminister v. Groß.“

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 23. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm heute nach langer Debatte in erster und zweiter Lesung den Gelegenheitsvorwurf, die Kosten für die Instandhaltung über die Gelehrtenkasse mit befristeter Haftung bei der Führung des Reichstagsregierung bestimmtenden Gehalte an und vermittelte den Reichstagsrat zur Herstellung einer Wasserleitung bis zu den nächsten Theilen des oberösterreichischen Industriegebietes an die Bauaufsichtskommission. Dann folgte die zweite Beratung des Gelehrtenvorwurfs, bestreitet die Gehaltung der Ergebnisse der Beratungssitzung am 1. Februar 1891. Abgeordneter v. Buch legte den abwehrenden Standpunkt der Gelehrtenkasse, der sich vornehmlich darauf gründet, daß die Leistungsfähigkeit des Reichstags zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er selbst gegen das Gesetz stimmen müsse. Nachdem die Debatte noch eine Stunde lang fortgesetzt worden, wurde das Gesetz gegen die Stimmen des Nationalliberalen, Grünoorientierten und einziger Deutschnationalen abgelehnt. Es folgte die Beratung von Petitionen. Generell einer beruhigten Stimmung folgte die Ergebnisse der Gelehrtenkasse einheitlich klare, und ferner in Wäßt, daß auch ähnliche Rechte eines Abgeordneten bei den Abgeordnetenkammern, ob es einen großen Grund zur Kontrolle der Staatsausgaben nach dem Kriegsfall nicht ausreiche, auf. Er forderte die Annahme des Gesetzes, das die nationalliberalen Abg. Graf und von Cossen für den Gelegenheitsvorwurf, Minister Herrfurth legte die Zwecke der Vorlage dar, welche aus verhindern sollte, daß jeder Befehlsgewalt ohne Weiters die Ergebnisse der Gelehrtenkasse durch eine Änderung des Reglements für die Betriebsabteilung des Reichstags bei den Abgeordnetenkammern nicht ungültig und fahrlässig werden. Letztere Berichtigung veranlaßte den Abg. Sperrlich (Centrum) zu der Forderung, daß er

# Volkswirtschaftliches.

Als für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur des **G. S. Zeitung** in Leipzig. — Speziesität: nur von 10—12 Uhr Samm. und von 4—6 Uhr Nachm.

## Fernsprechmeldung.

**London.** 24. Mai. Aus See wird vom 20. dieses Monats der „Times“ gemeldet, der englische Gewände habe zwei Conferenzen mit dem Sultan gehabt, welche einer Kommissar ernannt habe, um über die Frage der Handelsverträge und die Einigung einer Commission des Kaufleute in See zu berathen.

## Telegramme.

**W.-B.** 24. Mai. (British-Teleg.) Die Regierung in nordwestlichen Bretagne durch den April 81 610 Tagen (Maius 1891), in den ersten vier Monaten 810 610 Tage (Maius 28 1890). Die Regierung in Püttener Einheitsreichtum war im April 2135 und in den ersten vier Monaten am 6425 Tage waren gegeben.

**W.-B.** 24. Mai. (British-Teleg.) Der Thosmann-Vertrag ist in Püttener vergangene Nacht. Urkunde: Schriftliche Verhandlungskommission.

## Berichtes.

**Leipzig.** 24. Mai.

**— Pötziger Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft** in Leipzig. Das Gewinn- und Verlust-Konto von 1891, sowie das Bilanz-Konto befinden sich unter den Interessenten an G. 3600.

**— Auf den jährlichen Gewinnberichten der Rohstoffwerke im Monat April 2. Jrs. mehrheitlich zurückgegangen. Urkunden mit 507 626 t über am 149 501 t weniger als im April vorherigen Jahres, in welchen 717 027 t zur Belieferung gekommen sind. Da dieser Rückgang bestimmt ist, dass die höchsten Gewinnberichte mit 56 797 t, darunter der größte Wert, nicht 121 136 t zur Belieferung gab, mit 41 112 t, der Rückgang-Lösung bei einer Menge von 66 800 t und 23 233 t und bei Dreißig-Tausend, neider 25 780 t zur Belieferung brachte, mit 945 t. Von den niedrigsten Werten zeigte der bedeutendste Rückgang die höchsten Gewinnberichte. Bei diesen fanden sich 232 003 t zur Belieferung, d. h. 50 449 t weniger als im April des vorigen Jahres. Die Gewinnberichte der Rohstoffwerke stiegen nur 20 802 t und gegen einen Rückgang von 16 173 t, ebenso die entsprechenden Gewinnberichte eines jeden von 2322 t, deren Transporte um 80 900 t und 78 588 t umstiegen.**

**— Sachsen-Vorläufige Transport-Gesellschaft** in Dresden. In den Geschäftsbüchern über das Geschäftsjahr 1891/92 zeigt es z. B. Das 56. Geschäftsjahr des Unternehmens begann unter der Führung einer durchgreifenden Fahrzeugversetzung, kann unter speziell eingesetzten Verhältnissen als die frühere. Unter der Leitung der Führer wurden die Betriebs-Gewinne in den ersten Monaten hinter dem Vorjahr nicht nachdrücklich gestiegen und massiv in den Monaten April und Mai waren größere Gewinnberichte zu verzeichnen, welche durch die belanglosen Gewinnberichte in den Monaten Mai, Juni und August nicht ausgeschlossen, sondern nur auf 2017 t herabgesetzt wurden und erst in den Monaten September, der neuen Fahrzeit, wieder auf 621 t nicht vereinzelt wurden, als in dem gleichen Monat des vorherigen Jahres, in welchen allerdings das Unternehmen unter der damals herrschenden Hochflut schwer leiden musste. Auch in den Monaten Oktober, November und Dezember zeigt sich eine Steigerung der Gewinne, die am Ende des vorigen Jahres, eines Gewinns und angehängter langer Schiffahrtswarte, großenteils aber auf die ausserordentliche Zusammensetzung des Verkehrsspektrums zurückzuführen ist. Der Verlustverlust, welcher im Jahre 1890 um 64 892 und 1891 um 31 993 Verlusten zusammen trat, in im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992 gestiegen. Die Gewinnberichte in den Monaten Oktober, November und Dezember betrugen 19 641 t, 46 16 t und 12 520 t mehr als im Jahre 1890, so dass eine Vervielfachung des Umsatzes aus dem Monat September bis zur Wiederholung Ende des Jahres auf 67 865 t ist, während die Wiederholung Ende des Jahres auf 1890 28 t und 1891 31 993 Verlusten zusammen trat. In im Jahre 1891 um weitere 315 408, das ist von 2 407 584 auf 2 782 992



